

*Konzertfreunde Straubing e.V.*

**9. Abonnementkonzert**

Montag, 3. Oktober 2022,  
Kirche St. Jakob, Straubing, 17.00 Uhr

**Olivier Latry**  
Orgel

César FRANCK  
1822 - 1890

Troisième Choral

Louis VIERNE  
1870– 1937

aus “Pièces en style libre”  
- *Légende*  
- *Scherzetto*  
aus 6. Symphonie: *Final*

Jehan ALAIN  
1911 – 1940

Deuxième Fantaisie

Jean GUILLOU  
1930 – 2019

Première Saga

Marcel DUPRÉ  
1886 - 1971

Cortège et Litanie

Olivier LATRY  
\*1962

Improvisation

## Olivier Latry

Orgel

Der französische Organist Olivier Latry, der sich als weltweit führender Botschafter seines Instruments etabliert hat, ist an den renommiertesten Orten der Welt aufgetreten, war Gast führender Orchester unter renommierten Dirigenten, hat für große Labels Aufnahmen gemacht und eine beeindruckende Anzahl von Werken uraufgeführt. Als Titularorganist an Notre-Dame in Paris im Alter von 23 Jahren und als Organist Emeritus am Orchestre National de Montréal seit 2012 ist Olivier Latry in erster Linie ein versierter, nachdenklicher und abenteuerlustiger Musiker, der alle möglichen Bereiche der Orgelmusik erforscht und über ein außergewöhnliches Talent als Improvisator verfügt.



Olivier Latry

Olivier Latry tritt regelmäßig auch auf als Solist mit führenden Orchestern wie dem Philadelphia Orchestra, Los Angeles Philharmonic, Boston Symphony, NHK Symphony Orchestra, Münchner Philharmoniker, Philharmonia Orchestra, Wiener Symphoniker, Rotterdam Philharmonic, Sydney Symphony, RSO Wien, Hong-Kong Philharmonic, Toronto Symphony, Orchestre Symphonique de Montréal, Orchestre National de France, Berliner Philharmoniker, unter Dirigenten wie Myung-Whun Chung, Andris Nelsons, Esa-Pekka Salonen, Stéphane Denève, Fabien Gabel, Christoph Eschenbach, Alain Altinoglu, Kent Nagano, Edo de Waart und Jukka-Pekka Saraste. In den Spielzeiten 2017 - 2019 war Olivier Artist in Residence in der Dresdner Philharmonie.

Zu den Höhepunkten gehören die belgischen, französischen und nordamerikanischen Erstaufführungen von Pascal Dusapins Waves mit dem Orchestre Symphonique de la Monnaie, dem Orchestre Philharmonique de Radio France und dem Orchestre Symphonique de Montreal. Weitere Premieren sind Kaija Saariahos Maan Varjot mit dem Orchestre Symphonique de Montréal, dem Orchestre National de Lyon und dem Philharmonia Orchestra im Jahr 2014 sowie Michael Gandolfis Konzert mit dem Boston Symphony Orchestra im Jahr 2015. Außerdem brachte er 2017 das Orgelkonzert von Benoît Mernier zur Einweihung der neuen Orgel von BOZAR in Brüssel zur Uraufführung. Im Jahr 2019 brachte er in Deutschland Thierry Escaichs "Les Quatre Visages du temps" mit dem Dresdner Philharmonischen Orchester zur Uraufführung.

Seine starke Bindung an das französische Orgelrepertoire führte ihn dazu, Olivier Messiaens Gesamtwerk für Orgel für die Deutsche Grammophon einzuspielen, das er auch in Rezitals in Paris, London und New York aufführte. Im Jahr 2005 nahm er auch ein César-Franck-Album für die Deutsche Grammophon auf. Neben mehreren anderen Aufnahmen nahm Olivier Messiaen auch das Orgelkonzert von Saint-Saëns mit Christoph Eschenbach und dem Philadelphia Orchestra für Ondine auf. Im Jahr 2013 veröffentlichte er Trois Siècles d'Orgue à Notre-Dame de Paris auf dem Label Naïve, auf dem Musik von ehemaligen und aktuellen Organisten der Kathedrale Notre-Dame zu hören ist. Im Jahr 2016 nahm er für Warner Music an der Rieger-Orgel der Philharmonie de Paris auf, die er Anfang des Jahres eingeweiht hatte. Im März 2019 begann er eine Zusammenarbeit mit dem Label La Dolce Volta mit einem Album namens "Bach to the Future". Das Projekt wurde auf der Orgel von Notre Dame de Paris aufgenommen und enthält Bachs Transkriptionen und Originalwerke, die für dieses außergewöhnliche Instrument adaptiert wurden.

Olivier Latry, ein ehemaliger Schüler von Gaston Litaize, lehrt heute am Conservatoire National Supérieur de Paris und hat weltweit zahlreiche internationale Auszeichnungen und Preise erhalten, darunter den Prix de la Fondation Cino et Simone Del Duca (Institut de France-Académie des Beaux-Arts) im Jahr 2000 und "Honoris Causa"-Stipendien der North and Midlands School of Music (UK) im Jahr 2006 und des Royal College of Organists (UK) im Jahr 2007. Darüber hinaus wurde er im April 2009 von der American Guild of Organists zum Internationalen Interpreten des Jahres ernannt und erhielt 2010 den Ehrendokortitel für Musik der McGill University in Montreal (Kanada). Von 2019 bis 2022 ist er William T. Kemper Artist-in-Residence an der University of Kansas at Lawrence.